

Im Atemholen liegen zweierlei Gnaden – 75 Jahre Heilklimatischer Kurort Königstein im Taunus

Von Almut Boller

Die Augen schließen, Luft holen, der Ruhe lauschen und genießen: Atmen ist Leben. Doch viel zu selten hält der Mensch inne und macht sich dessen bewusst; viel zu normal ist der Zauber des Lebens. Ganz automatisch atmet er ein und wieder aus. Ist der Tag zu anstrengend, wird aus einem leichten Atmen auch einmal ein Schnaufen. Und manchmal hilft nur ein „Durchatmen“, um den Herausforderungen des Alltags gelassen entgegen zu sehen.

Luft ist allgegenwärtig. Doch die Wirkung von Luft, Luftqualität oder gar Heilklima lässt sich schwerlich beschreiben. Das „Mysterium“ ist für den Menschen nicht fassbar. Während die Bäder an der See wegen ihrer „guten Luft“ gerühmt werden, scheinen die klimatischen Vorteile in einem Mittelgebirge verschwindend gering zu sein.

Atmen: Das hat in Königstein im Taunus eine besondere Tradition, liegen hier doch die Wurzeln der Klimatologie. Mit seinen Forschungen legte Professor Dr. med. Walter Amelung die Grundlage für die Bioklimakarte, die noch heute in der Klimakunde ihre Verwendung findet.

Atmen: Das lässt sich, nur wenige Kilometer vom Großen Feldberg entfernt, ganz ausgezeichnet. Seit 75 Jahren freut sich Königstein im Taunus über das Prädikat „Heilklimatischer Kurort“.



Atmen wird zur Medizin

Über 300 Heilbäder und Kurorte versprechen in Deutschland Erholung vom Alltag und perfekte Gesundheitsangebote. Ihr Geheimnis sind die vier Elemente des Lebens: Erde, Feuer, Wasser und Luft. Sie spiegeln sich in den Natürlichen Heilmitteln wider. Aus den Tiefen des Erdreichs sprudelt frisches Nass empor. Angereichert mit Mineralien und Sole bieten Heilquellen einen ungewöhnlichen Trinkgenuss. Wohlig warm temperiert locken entspannende Fluten in Schwimmbädern

oder Thermen und geben der Seele ihren Freiraum zurück.

Hier und da weht ein frischer Wind um die Nasenspitze und lässt in viel beschäftigten Zeiten aufatmen. Rund 50 Städte und Gemeinden liegen in klimatisch bevorzugten Gebieten. Sie schmücken sich mit der Auszeichnung „Heilklimatischer Kurort“.

Doch weit gefehlt, wer glaubt, „so ein bisschen Luft“ sei nichts Besonderes. Regelmäßige Messungen belegen die Luftqualität. Sie setzt sich aus entlastenden Faktoren, besonderer Luftreinheit, fehlender Wärmebelastung, ausreichender Strahlungsintensität und den Stimuli („Reizen“) zusammen. Spür- und erlebbar wird dies gerade an heißen Sommertagen. In den Ballungszentren bewegt sich dann meist „kein Lüftchen“, die Straßen flimmern und die Hitze staut sich auf. Jede Bewegung wird zur Anstrengung und tief einatmen fällt schwer.

Ganz anders dagegen in den Heilklimatischen Kurorten. Drei bis vier Grad kühlere Luft sorgt für Entlastung und lässt aufatmen. Auch nachts kühlt sich die Luft deutlich schneller und tiefer ab. So sorgen in Königstein im Taunus die allabendlichen Fallwinde vom Großen Feldberg für einen geregelten Luftaustausch.

Zu den klimatischen Bedingungen müssen Städte und Gemeinden, die „Heilklimatische Kurorte“ werden wollen, noch weitere Herausforderungen bestehen. Ein lebendiges Veranstaltungsprogramm zählt ebenso dazu wie Terrainkurwege und weitere Kureinrichtungen. Davon profitieren



Gäste und in einem besonderen Maße die Bürgerinnen und Bürger.

Königstein im Taunus erfüllt seit 75 Jahren die Voraussetzungen für das Prädikat. Die Kontrollen, die durch das Regierungspräsidium in Kassel durchgeführt werden, sind streng. Alle zehn Jahre stellt der Heilklimatische Kurort seine Leistungsfähigkeit unter Beweis. Natürlich hat sich in dieser Zeit vieles verändert. Mussten beispielsweise noch bis vor wenigen Jahren die Wetterdaten von Hand abgelesen werden, nimmt heute eine automatische Station die Wetterveränderungen auf.

Seit 2002 freut sich Königstein im Taunus aber über ein weiteres Prädikat. Der Stadtteil Falkenstein erhielt ebenfalls die Auszeichnung „Heilklimatischer Kurort“. Das ist eine einzigartige Doppel-Prädikatisierung in Deutschland.

Vom Heilklimatischen Kurort in den Heilklima-Park Hochtaunus

Damit war die Grundlage für ein weiteres Projekt gelegt: den Heilklima-Park Hochtaunus. Von Königstein und Falkenstein im Taunus bis weit über den Großen Feldberg findet sich seit 2005 ein zauberhafter Erholungs-Park. Unter dichten und lichten Wäldern,

vorbei an Wiesen und Sträuchern führen über 180 km Wanderwege durch eine Erlebniswelt, in der sich pure Luft in Heilklima verwandelt.

Zwölf Portale eröffnen großen und kleinen Besuchern den Heilklima-Park. Großzügige Informationstafeln beschreiben Wissenswertes zum Heilklima-Wandern, zu den Anforderungen des Weges sowie des Klimas. Dazu lässt sich der Weg anhand einer Übersichtskarte nachvollziehen.

Der Höhenverlauf weist einen Unterschied von mehr als 550 Metern auf. Steigt man bei der Hohemark in Oberursel ein, entspricht das 315 Metern. Mit seinen 880 Metern ist der Große Feldberg die höchste Erhebung im Taunus. Rund um den Heilklima-Park befinden sich sechs Bushaltestellen, an denen man nicht nur den Plan des Parks, sondern auch Schutz vor Wind und Wetter findet. Die durch den Zweckverband „Naturpark Hochtannus“ erstellten Schutzhütten machen deutlich, dass der Heilklima-Park auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen ist. Für denjenigen, der mit dem Auto anreist, sind Parkplätze ausgeschildert.

Insgesamt wurden 34 Wege ausgezeichnet, die sich in Kategorien „gering“, „mittel“ und „hoch“ aufteilen. Dabei kann man von kurzen Spaziergängen bis hin zu richtigen Wanderungen wählen. Die Wege lassen sich aber auch bestens verknüpfen und bilden so die Grundlage für eine extralange Wandertour. Der Mittelpunkt und gleichzeitig das Heilklima-Park-Zentrum ist das Kurbad Königstein.

Die Idee zu Deutschlands erstem Heilklima-Park entstand im Fachbereich Tourismus des Hochtaunuskreises.

In die Zukunft geschaut

Seit jeher wissen die Menschen die natürlichen Heilmittel und ihre Wirkung zu schätzen. So blicken die Heilbäder und Kurorte auf eine lange und reiche Tradition zurück. Doch es scheint fast so, als hätten die Gesundheitszentren ihren einstigen Glanz verloren.

Dabei sind Heilbäder und Kurorte äußerst beliebt . . . als Urlaubs- und als Wohnort. Die hohe medizinische Kompetenz, die günstige Lage und das außergewöhnliche kulturelle Angebot sprechen für sich. Kurhäuser, Terrainkurwege oder auch Schwimmbäder – um nur einige Beispiele zu nennen – machen die Orte einfach liebens- und lebenswert.

Mit seiner Geschichte und Tradition ist Königstein im Taunus einer der herausragenden Kurorte in Hessen. Immer wieder stand und steht der Heilklimatische Kurort im Mittelpunkt des Geschehens. Von der Entwicklung des Grundgesetzes in der Villa Rothschild bis hin zur Gestaltung der Bioklimakarte gingen Impulse aus, die sich noch heute in hochwertigen kulturellen Veranstaltungen wie dem „Königsteiner Forum“ widerspiegeln.

Das Ziel ist gesteckt: Königstein im Taunus wird in den nächsten Jahren ein klares Profil als Heilklimatischer Kurort bilden. Lebens- und liebenswert für Gäste und vor allem für die Menschen der Stadt.

Bildnachweis: Stadtarchiv Königstein